Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1898

193 (22.8.1898)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 193. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Montag den 22. August** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. 1898.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Baden-Baden, 21. Aug. Der Großherzog von Baden ist heute früh zum Besuch der Iffezheimer Rennen hier eingetroffen.

* Baden-Baden, 21. Aug. Kurz vor Beginn der heutigen Rennen erschien der Großherzog von Baden in Begleitung des Ministers von Brauer auf dem Rennplatze und wurde von dem Prinzen von Sachsen-Weimar, dem Fürsten Fürstenberg, Grafen Aug. Bismarck und Grafen Lehndorff am Fürsten-Pavillon empfangen. Der im 3. Internationalen Armee-Jagd-Rennen vom deutschen Kaiser gestiftete Ehrenpreis für den Reiter des siegenden Pferdes wurde Lieutenant Graf v. Königsmark, dessen „Musipula" 1. Sieger gewesen war, persönlich überreicht.

— Mit Entschließnng Großh. Oberschulraths wurde dem Zeichenlehrerkandidaten Karl Mutter am Progymnasium in Durlach die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an dieser Anstalt übertragen.

Karlsruhe, 20. Aug. Die 36. Sitzung des Badischen Eisenbahnraths hat heute im Konferenzsaale der Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen stattgefunden. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte: 1. Berathung des Entwurfs des Winterfahrplans 1898/99; 2. Ausgabe des III. Nachtrags zum Verzeichniß der Ausnahmetarife; 3. Mittheilung der Generoldirektion über die von der preußischen Staatseisenbahnverwaltung beabsichtigte Einführung eines Stückgutstaffeltarifs.

H. Pforzheim, 22. Aug. Während die Fabrikant Schuler Eheleute hier im tiefsten Schlafe lagen, stieg ein noch nicht ermittelter Strolch zu dem wegen der Hitze nicht verschlossenen Fenster hinein. Es gelang dem Spitzbuben, die Taschenuhr mit Kette, das Portemonnaie mit Inhalt und verschiedene Schmucksachen der Frau zu sich zu stecken und unbehindert wieder auszusteigen. Die Bestohlenen wohnen parterre in der Gymnasiumsstraße.

* Ettlingen, 21. Aug. Vorgestern Nacht halb 11 Uhr wurde der ledige 19 Jahre alte Weichensteller Utz von Ettlingenweier bei Rüppur von einem Wagen der Albthalbahn erfaßt und zur Seite auf die Schienen geworfen, wobei er schwere Verletzungen davon trug. Der Verunglückte wurde in's städt. Hospital hier gebracht.

Freiburg, 18. Aug. Gestern fand im Mooswald bei Gundelfingen ein Duell mit Floret zwischen zwei Studenten statt. Der eine wurde nur leicht durch einen Stoß in den Oberschenkel verletzt, während der andere lt. „Frb. B." einen lebensgefährlichen Stich in die Lunge erhielt.

Deutsches Reich.

* Bad Nauheim, 21. Aug. Der vorzügliche Erfolg der Nauheimer Bäder hat die Kaiserin Elisabeth veranlaßt,, ihre am 16. Juli begonnene Kur auf sechs Wochen auszudehnen. — Heute Nachmittag 4 Uhr traf das deutsche Kaiserpaar hier ein, um der Kaiserin Elisabeth einen Besuch abzustatten und sich persönlich von dem guten Befinden der hohen Frau zu überzeugen. Bad Nauheim hatte reichen Flaggenschmuck angelegt. In den Straßen und auf den Tribünen der Hotelgärten standen Tausende. Die Absperrung besorgte die Feuerwehr und die Gendarmerie. Obwohl der Besuch incognito war, wurde das Kaiserpaar am Bahnhofe von der Badedirektion, dem Bürgermeister und dem Polizeikommissär empfangen. Der Kaiser trug die Uniform seines österreichischen Infanterieregiments mit Generalabzeichen. Die Kaiserin hatte eine gelbe Seidenrobe angelegt. In einem zweispännigen Wagen begaben sich die Majestäten durch die Bahnhofsallee, Ludwigsstraße und Parkallee zur Villa Kracht. Das Gefolge verblieb auf dem Bahnhofe. Auf dem Wege zur Villa wurden die Majestäten stürmisch begrüßt. Vor der Villa Kracht wurden dieselben von der Kaiserin Elisabeth am Gartenthor empfangen. Die deutsche Kaiserin küßte die Kaiserin Elisabeth auf beide Wangen und überreichte ihr ein Bouquet mit einer schwarzgelben Schleife, der Kaiser küßte der Kaiserin Elisabeth die Hand. Letztere führte ihre Gäste in die hinter dem Hause gelegene Holzlaube, wo sie stets ihre Besuche empfängt. Die Unterhaltung verlief sehr angeregt. Um 5 Uhr 7 Min. verabschiedeten sich die Majestäten von der österreichischen Kaiserin, die sie bis an's Gartenthor geleitete, und dort die deutsche Kaiserin küßte; der Kaiser verabschiedete sich durch Handkuß. Alsdann stattete das Kaiserpaar der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein in deren Villa Goswein einen kurzen Besuch ab, und begaben sich darauf zum Bahnhof. Besonders die hier weilenden Oesterreicher bereiteten dem Kaiserpaar auf deren Rückfahrt zum Bahnhofe lebhaften Ovationen. Dort drückte der Kaiser dem zum Abschied auf dem Bahnhof erschienenen Badekommissar Oberst v. Hofmann die Hand. Die Abreise nach Wilhelmshöhe erfolgte um 5 Uhr 24.

* Berlin, 22. Aug. Die Morgenblätter melden: Gestern Nachmittag nach 2 Uhr brach Großfeuer in Papierschuppen der Firma Albu, Köpenickerstraße aus, welches bei dem herrschenden starken Ostwinde sofort auf den Ostbahnhof übergriff. Das Zinkdach des Bahnhofgebäudes begann zu schmelzen und auch die auf dem südlichen Perron befindlichen 1000 Zentner Malzkeime, Kleie und Hafervorräthe, sowie auch ein Speicher mit 2000 Zentnern Braugerste wurden vom Feuer ergriffen. Die Feuerwehr rettete das Bahnhofsgebäude und beschränkte das Feuer auf seinen Herd. 2 Feuerwehrleute mußten wegen Rauchvergiftung in's Krankenhaus gebracht werden.

* Berlin, 22. Aug. Die Verhandlungen des 1. Kongresses des deutschen Uhrmacher-Bundes begannen am Sonntag Vormittag unter zahlreicher Betheiligung. Unter den Anwesenden befinden sich Vertreter von 171 Städten.

— Die Errichtung von Bismarckdenkmälern hat man in Bremen, Holzminden und Freiburg i. B. beschlossen.

— Die ersten beiden evangelischen Missionare für Kiautschou werden Mitte September dorthin abgehen.

Frankreich.

Paris, 20. Aug. Der Minister des Innern verbietet die Verbreitung der letzten Nummer der „Humoristischen Blätter" in Frankreich, in welcher Frankreich dargestellt wird, wie es vor Bismarck die Flucht ergreift.

Feuilleton. 5)

Die Insel-Nixe.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Warten wir damit bis zum morgigen Sonntag, da diese heilige Handlung nothwendig in der Kirche, inmitten der Gemeinde stattfinden muß. Ich habe als Seelsorger die Verpflichtung, die Geschichte des Findlings mitzutheilen und den Grund darzuthun, weshalb ich das Kind auf meinen Namen taufe. Meine Insulaner haben ein stark ausgeprägtes Gefühl für Recht und Sitte und es wird meines ganzen Ansehens und ihres festen Vertrauens zu mir bedürfen, um über die Klippe hinwegzukommen, einem Findling meinen ehrlichen Namen zu geben. Aber es wird gelingen mit dem Brief der unglücklichen Mutter und dem Worte Christi: „Was ihr einem dieser Geringsten thut, das habt ihr mir gethan!"

Und der Pfarrer hatte recht prophezeit, die Taufe wurde zu einer erhebenden Feier rührender Menschenliebe. Die kleine Gemeinde pries ihren Seelsorger ob seiner edlen That und schien nicht abgeneigt zu sein, den armen Findling als Gemeingut in Anspruch zu nehmen, worüber Walter Siegfried, der neben Anke Thomsen als Pathe fungirte, in eine solche Aufregung gerieth, daß der Pfarrer später Mühe hatte, ihn zu beruhigen, und sich schließlich genöthigt sah, ihm eine schriftliche Bescheinigung seines ersten Anrechts auf das von ihm gefundene Kind, das jetzt den Namen Eva Helbach führte, auszustellen.

Am nächsten Morgen empfing der junge Mann einen Brief von seinem Stiefvater, der ihn eiligst zurückrief, da die Mutter schwer erkrankt sei und dringend nach ihm verlange. Doch konnte er erst nach zwei Tagen, da kein Schiff früher erschien, von der ihm lieb gewordenen Insel, vom Pfarrer und von seinem Findling, den er in Frau Anke's Pflege gut aufgehoben wußte, Abschied nehmen. Nachdem er alles Nöthige für die nächste Zukunft des Kindes geordnet hatte, ruderte Peter Thomsen ihn und sein Gepäck früh Morgens nach dem einen Büchsenschuß weit draußen in der See ankernden Postdampfer, den man nach amtlicher Vorschrift durch ein Flaggen-Signal von dem harrenden Passagier in Kenntniß gesetzt hatte. Fast die ganze Bevölkerung des kleinen Eilands, mit dem Pfarrer an der Spitze, stand am Strande, um dem scheidenden Gaste, den alle liebgewonnen, einen Abschiedsgruß nachzuwinken, und noch lange schaute der alte Geistliche, der schließlich allein zurückgeblieben war, dem Dampfer nach, bis derselbe wie eine dahinschießende Möve am Horizont verschwand.

3.

Walter Siegfried war, so rasch es die Verkehrs-Verhältnisse auf der einsamen Insel ermöglicht hatten, in's Vaterhaus zurückgekehrt, und doch zu spät gekommen. Seine Mutter lag bereits im Sterben und in tiefer Bewußtlosigkeit, aus der sie nicht wieder erwachte. Eine Lungen-Entzündung, die Anfangs nicht für gefährlich erachtet worden war, hatte sie so schnell dahingerafft.

Weshalb hatte der Stiefvater, da sie sich doch nach dem Anblick des Sohnes gesehnt, ihn nicht früher benachrichtigt?

„Weil ich dich nicht unnöthig beunruhigen wollte," entschuldigte sich Herr Theophil Zurmühlen, wie der Name des Stiefvaters und Inhabers der Firma W. A. Siegfried lautete. Es war ein großer, hagerer Herr mit stark gebräuntem Gesicht, schwarzem Haar und schwarzem Backenbart. Die Augen dagegen waren klein, von unbestimmter Farbe, die bald dunkel, bald heller erschien, Herr Zurmühlen trug eine tiefe Trauer zur Schau, Niemand, — selbst Walter

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

* Paris, 22. Aug. Das „Kleine Journal“ meldet: Wegen der anhaltenden Hitze verlangen die Blätter eine Vertagung der Manöver. In Nancy wurden gestern 14 Soldaten vom Sonnenstich befallen.

* Plombieres, 22. Aug. Gelegentlich einer landwirthschaftlichen Versammlung hielt Meline eine Rede, worin er erklärte, die Zukunft werde zeigen, daß seine Politik die einzige gewesen sei, die es ermöglicht, alle guten Franzosen auf dem Boden der Republik zu vereinigen: und die eine Gewähr biete gegen Reactionen und Revolutionen. Meline erinnert an die von ihm durchgeführten landwirthschaftlichen Reformen und schließt damit, daß er die Armee preist: „die wir achten und lieben, deshalb werden wir es stets ablehnen, dieselbe in politische Kämpfe hineinzuziehen.“

Italien

* Rom, 22. Aug. Professor Koch ist hier eingetroffen und im Namen des Ministerpräsidenten von dem Chef des öffentlichen Gesundheitwesens und dem Chef des Regierungslaboratoriums empfangen worden, die ihm die medicinischen Laboratorien zur Verfügung stellten und alle Mittel anboten, die für die bakteriologischen Studien Koch's hinsichtlich der Malaria erforderlich sind. Koch nahm das Anerbieten dankend an und wird 1 Monat in Rom bleiben.

Afrika.

* Algier, 22. Aug. Der Kapitän des der „Compagnie Cyprienne fabra“ zu Marseille gehörigen Dampfers „Danentia“ erklärte, er sei am 2. August Abends zwischen Cap Tenes und Cherchet an der algerischen Küste mit einem von Algier kommenden englischen Dampfer „Pedan“? (Zedan) zusammengestoßen. Der englische Dampfer sank sofort. Die Besatzung von 59 Mann wurde gerettet. Die „Pedan“ war auf der Fahrt nach Hamburg mit Seide und Theevorräthen. Der Werth der Ladung wird auf 2,500,000 Frcs. geschätzt.

Zum spanisch-amerikanischen Kriege.

* Madrid, 21. Aug. Im gestrigen Ministerrathe verlas der Marineminister einen langen Bericht des Admirals Cervera über die Seeschlacht bei Santiago. Derselbe wird dem obersten Kriegsgericht unterbreitet werden. — Die Kommission für Puerto Rico wird sich zusammensetzen aus dem Schiffskapitän Vallarino und den Generalen Ortega und Sanchez del Aguela. — Ueber die Haltung des Marschalls Blanco erklärte der Minister, die Haltung desselben sei friedliebend gewesen. Der Minister bemerkte weiter, die Räumung Cuba's werde eine lange Zeit in Anspruch nehmen. Das Protokoll setze nur fest, daß die Arbeiten der Kommission betr. die Räumung 10 Tage nach Unterzeichnung des Protokolls beginnen sollen, doch wäre kein Zeitpunkt für die Beendigung der Räumungsarbeiten angegeben. Die Verhandlungen der Kommission in Paris werden nach dem Schlusse der Kammern beginnen. — Der Kriegsminister erklärte, er habe von den Philippinen keine Nachricht erhalten. General Rios, der Kommandant der Visayas-Inseln, habe nicht einmal den Empfang der Nachricht von der Unterzeichnung des Protokolls betr. den Präliminarfrieden angezeigt. Neue Telegramme würden nachgesandt werden. — Man erwartet, daß das Kabel nach Manila wiederhergestellt sei. — Der Ministerrath beschäftigte sich sodann mit der Absetzung des Generalkapitäns der Canarischen Inseln, welche ausschließlich aus Dienstrücksichten erfolgt sei. — Schließlich dementirte der Finanzminister kategorisch das Gerücht von der beabsichtigten Einbringung einer Rentensteuervorlage durch die Regierung.

* New-York, 21. Aug. Die Flotte Admiral Sampsons ist hier mit größter Begeisterung begrüßt worden. Alle Schiffe passirten salutirend das Grabmal Grant's und fuhren dann stromaufwärts nach Trinpkinville. Der Strom und die Bai waren von zahlreichen Fahrzeugen belebt. Eine ungeheure Menschenmenge drängte sich auf den Quais und selbst auf den Dächern der Häuser. Die zahlreichen Batterien gaben Salutschüsse ab, die Glocken der Stadt läuteten. Am Ufer und auf den Schiffen ertönten die Klänge der Nationalhymne, in welche die Menge in patriotischer und leidenschaftlicher Begeisterung einstimmte. Alle auf dem Strom liegenden Schiffe trugen reichen Flaggenschmuck, besonders zeichnete sich hierin der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“ aus. Das Stadtoberhaupt von New-York begab sich an Bord des Admiralschiffes und überbrachte Sampson und seinen Offizieren die Ernennung zu Ehrenbürgern der Stadt New-York.

Verschiedenes.

— Da mit der „Pachtung“ von Küstengebieten in China so hübsche Anfänge gemacht worden sind, so will natürlich auch Belgien nicht zurückbleiben. Nachdem mit Hilfe der russischen und französischen Vertreter in Peking gegen den Einspruch Englands der Bau der Eisenbahn Peking-Hankau durch eine belgische Gesellschaft durchgesetzt worden ist, schweben jetzt, wie die „N. Fr. Pr.“ berichtet, Unterhandlungen zwischen Belgien und China über eine Gebietsabtretung. Der neuliche Besuch des Königs Leopold II. bei dem Präsidenten der französischen Republik in Havre soll damit zusammenhängen. Am Dienstag den 16. August traten, nach einer Meldung der „Times“, die neuen Bestimmungen über die Eröffnung aller Häfen am Si-Kiang für den fremden Handel in Kraft.

— Die Wetterprophezeiungen sind bei der gegenwärtig herrschenden tropischen Hitze an der Tagesordnung. Nach dem bekannten Wettermacher Falb soll am 22. August ein Temperaturfall zu erwarten sein, während vom 27. August ab zahlreiche Gewitter mit nachfolgendem Temperatursturz wahrscheinlich sein sollen. Im Gegensatz hierzu steht folgende Meldung: Ein allerdings nicht ganz moderner Volksglaube knüpft an den Wechsel des Mondes die Regel, daß, sofern der Wechsel nicht von einem Umschlag der Witterung begleitet ist, die nächstfolgenden 14 Tage genau das Wetter bringen, das am Tage vor dem Mondwechsel herrschend war. Da nun am 17. ein Wechsel stattgefunden und der Neumond seine Herrschaft angetreten hat, würden wir noch 14 Tage unter der herrschenden tropischen Hitze zu seufzen haben. Hoffentlich behält diesmal Falb Recht, welcher allerdings mit seinen Wetterprophezeiungen für den Monat August kein großes Glück gehabt hat.

— Ueber das Trinken bei heißer Witterung gibt ein Arzt folgende beherzigenswerthe Maßregeln. Viele Landleute und auch andere Arbeiter bekämpfen bei den Arbeiten den Durst, um dadurch dem heftigen Schwitzen vorzubeugen. Das ist aber verwerflich und kann unter Umständen zu gefährlichen Krankheiten führen. Der Durst ist als Mahnung zum Ersatz der dem Körper verloren gegangenen Flüssigkeiten anzusehen und es treten bei Nichtbeachtung dieser Mahnung allmähliches Austrocknen der Gewebe und schließlich der Sonnenstich ein. Abgesehen von diesen schlimmsten Folgen leuchtet auch ein, daß durch den aus Mangel an Flüssigkeiten geschwächten Stoffwechsel die Körperernährung beeinträchtigt wird. Es ist daher keineswegs rathsam, den Durst völlig zu unterdrücken. Wenn man trinkt, trinke man langsam und mäßig; anzuempfehlen ist kalter Kaffee, leichtes Bier und Wasser mit Citronensaft. Es wird dadurch der durch Wasserzufuhr bewirkten Veränderung der Magensäure in rationeller Weise entgegengewirkt.

---

nicht, — zweifelte an ihrer Echtheit, da diese Ehe für musterhaft gegolten hatte.

Der junge Mann hörte zu seinem schmerzlichen Erstaunen, daß der langjährige Hausarzt Dr. Brinken, sein alter, treuer Berather und Freund, bei der Krankheit der Verstorbenen nicht hinzugezogen war, sondern zwei andere Aerzte die Behandlung übernommen hatten.

„Aufrichtig gestanden hatte ich zu dem alten Herrn schon lange kein Vertrauen mehr,“ sagte der Stiefvater achselzuckend. „Er schreitet mit den medizinischen Errungenschaften der Neuzeit nicht vorwärts, sondern beharrt auf seiner alten Methode, weshalb ich mich verpflichtet fühlte, andere Aerzte, und zwar die beiden berühmtesten unserer Stadt, zu nehmen.“

„Mit deren Erfolg unser alter Brinken jedenfalls hätte konkurriren können,“ warf Walter verächtlich hin. „War denn Mama mit dieser Veränderung zufrieden? Oder war es ihr eigener Wunsch, was ich mir kaum denken kann?“

„Ich stellte es ihr vor, ohne natürlich ihre freie Entschließung zu beeinflussen, und sie entschied sich sofort dafür.“

Die Antwort: „Das war vorauszusehen!“ unterdrückte der junge Mann, nahm seinen Hut und begab sich geradewegs zum Dr. Brinken, der ihn mit aufrichtiger Theilnahme und Herzlichkeit empfing.

„O, mein alter, würdiger Freund!“ rief Walter, schmerzlich erregt, „wie konnte das geschehen? Meine Mutter so schnell aus dem Leben geschieden, und Sie, der langjährige Freund und ärztliche Berather unserer Familie, von ihrem Krankenlager verbannt. Ich kann es nicht fassen, nicht begreifen.“

„Setzen Sie sich nur erst, lieber Walter,“ sprach der alte Arzt; „so, nun hören Sie mich so ruhig an, wie es Ihr eigenes Wohl erheischt. Vergessen Sie nicht, daß Sie vier Monate vom Elternhause abwesend waren und in dieser Zeit sich auch gar nicht um Ihre alten Freunde bekümmert haben. Mein Leo, den Sie stets Ihren einzigen Freund genannt —“

„Und den ich hoffentlich auch heute noch so nennen darf,“ fiel der junge Mann unruhig ein, „an ihn habe ich dreimal geschrieben, ohne eine Antwort zu erhalten, worauf ich mich direkt an Sie wandte, lieber Doktor!“

„Weder mein Sohn noch ich haben einen Brief von Ihnen erhalten, wir hätten doch sonst darauf geantwortet,“ versetzte der Arzt überrascht. „Sie haben direkt an uns geschrieben?“

„Selbstverständlich, ich würde meine Briefe an Sie und Leo doch nicht an unser Haus adressiren?“

„Das ist allerdings auffällig,“ — der alte Herr schüttelte nachdenklich den grauen Kopf und strich sich das glattrasirte Kinn. „Die Geschichte muß jedenfalls aufgeklärt werden, da eine derartige Unterschlagung kriminell strafbar ist. Lassen wir diese verfängliche Sache jetzt erst ruhen, lieber Walter, und über den Tod Ihrer Mutter sprechen. Weshalb sind Sie nicht früher heimgekommen?“

„Weil ich vor zwei Tagen erst die Nachricht von ihrer Erkrankung und den Befehl schleunigster Heimkehr erhielt,“ rief Walter in leidenschaftlicher Bitterkeit.

„Vor zwei Tagen erst,“ wiederholte der Arzt stirnrunzelnd, „das streift in der That an Gewissenlosigkeit, da ich aus sicherster Quelle, nämlich von Ihrem alten Faktotum Wittel, erfahren habe, daß Ihre Mutter schon seit acht Tagen fast unaufhörlich nach Ihnen verlangt hat.“

„Da, lieber Doktor, überzeugen Sie sich selbst,“ sprach Walter, den Brief seines Stiefvaters aus der Brusttasche ziehend und dem alten Herrn hinreichend.

„O, ich glaube Ihnen auch ohne dieses Beweisstück,“ wehrte der Arzt ab, „wüßte ich nur, was ihn zu diesem — Hinauszögern veranlaßt haben könnte. Wittel meinte — doch gleichviel, seine Meinung kann hier nicht in Betracht kommen, obwohl man mich nicht umsonst vom Krankenlager Ihrer Mutter fern gehalten hat.“

„Natürlich betrifft es mein Erbe,“ versetzte Walter wegwerfend; „Herr Theophil Zurmühlen hätte sich diese Sünde ersparen können, da der Mammon mich nie gereizt hat.“

„Sie dürfen nicht so verächtlich von dem Erbe Ihres verewigten Vaters reden, Herr Walter Siegfried!“ wies ihn der alte Arzt ernst und nachdrücklich zurecht. „Geld bedeutet Macht, während es sich im Besitz Ihres Stiefvaters gar leicht in Fluch wandeln könnte.“

„Nun, in dieser Tonart predigte mir auch der Insel-Pfarreer, als ich ihm meine Mißachtung des Mammons verrieth,“ warf Walter achselzuckend hin. „Ich verstehe das nicht, da nach meiner Ueberzeugung nur das Wissen und Können eine Weltmacht bedeutet und dem Menschen freie Bahn schafft.“

„Darnach würden Sie also bereit sein, Ihre Erstgeburt um ein Linsengericht zu verkaufen?“

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 24,511. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Maul- und Klauenseuche in Aue erloschen ist. Die für diese Gemeinde angeordneten Sperrmaßregeln und Verkehrsbeschränkungen werden daher hiermit wieder aufgehoben.

Durlach den 19. August 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Korn.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 25,139. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde Ottenhausen, Oberamt Neuenbürg, die Maul- und Klauenseuche erloschen ist.

Durlach den 20. August 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Korn.

Die Errichtung einer Schlachtstätte durch Metzger Marzell Nagel in Neuhausen betreffend.

Nr. 63,561. Der Metzger Marzell Nagel in Neuhausen beabsichtigt auf seinem Anwesen daselbst eine Schlachtstätte zu errichten.

Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen 14 Tagen vom Ablaufe des Tages an, an welchem diese Nummer des amtlichen Verkündigungsblattes ausgegeben wird, bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderath Neuhausen anzubringen.

Die Pläne liegen auf der diesseitigen Kanzlei und auf dem Rathhause zu Neuhausen zur Einsicht auf.

Pforzheim den 16. August 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Kapferer.

Großherzogliche Baugewerkeschule Karlsruhe.

Das Wintersemester 1898/99 beginnt am Donnerstag den 3. November d. J. An diesem Tage werden von Morgens 8 Uhr ab die Aufnahmsprüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abtheilungen und Klassen vorgenommen.

Die Schule besteht aus folgenden 4 Abtheilungen:

I. **Hochbautechnische Abtheilung.** Dieselbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: **Baugewerkmeister** für Stadt und Land, **Bauführer und Zeichner. Staatlich geprüfte Werkmeister** (s. Gesetzes- u. Verordnungsblatt 1884 Nr. 1), sowie überhaupt Techniker mittleren Ranges. — Der Unterricht wird in 6 Klassen ertheilt; die sechste Klasse wird hauptsächlich auch von denjenigen besucht, welche sich dem staatlichen Werkmeister-Examen unterziehen wollen. Letztere wird nur im Winter geführt. Die Kurse sind halbjährig.

II. **Bahn- und Tiefbautechnische Abtheilung.** Dieselbe bezweckt zunächst die Ausbildung von **Technikern** des mittleren Bahn- und Tiefbautechnischen Dienstes, sowie von **staatlich geprüften Werkmeistern** (s. Gesetzes- und Verordnungsblatt 1895 Nr. XXVII.) Diese Abtheilung besteht ebenfalls aus 6 aufeinanderfolgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer. Demgegenüber gewähren die unteren Klassen dieser Abtheilung den **Bahnmeistern** die zu ihrer theoretischen Prüfung nöthige Ausbildung. Auch finden **Bauführer** und **Zeichner** sowie event. auch **Straßen-** und **Dammmeister** geeigneten Unterricht für ihre berufliche Ausbildung, **sobald dieselben den Aufnahmebedingungen hinsichtlich der Vorbildung und Praxis entsprechen.**

III. **Maschinentechnische Abtheilung.** Diese bezweckt die Ausbildung von Maschinentechnikern für Konstruktionsbureau und Werkstatt. Bei den Gr. badischen Staatseisenbahnen kann die theoretische Ausbildung der **Werkführer** durch Zeugnisse über den erfolgten Besuch dieser Abtheilung erbracht werden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Dauer ertheilt.

IV. **Abtheilung für Heranbildung der Gewerbelehrer.** Die Kandidaten dieses Lehrberufs haben 7 Semester die Anstalt zu besuchen. Für die Absolventen eines Seminars ist vor dem Eintritt eine mehrwöchentliche praktische Thätigkeit nöthig, bei allen übrigen muß dagegen der Nachweis einer solchen mindestens von der Dauer eines halben Jahres erbracht werden.

Das **Schulgeld** beträgt für sämmtliche Abtheilungen pro Semester 30 ℳ; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine **Aufnahmstaxe** von 5 ℳ zu entrichten. Das **Unterrichtsmaterial** hat der Schüler selbst zu beschaffen.

Ueber die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abtheilungen gibt §. 4 Seite 5 des Programms nähere Auskunft.

Die Anmeldungen, welche unter Beigabe der Anmeldeformulare schriftlich an die Direktion einzusenden sind, können jederzeit erfolgen, doch sollen dieselben spätestens 14 Tage vor Beginn des Semesters stattgefunden haben.

Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 200—230 ℳ, siehe Programm §. 11 Seite 28.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare, welche von dem Sekretariat der Anstalt zu beziehen sind, erfolgt unentgeltlich.

Karlsruhe, im August 1898.

Die Direktion:
Kircher.

Marktpreise.

5 Kilogr. Schweineschmalz 90 Pf., Butter Mk. 1.10, 10 St. Eier 65 Pf., 20 Liter neue Kartoffeln Mk. 1.40, 50 Kilogr. neues Heu Mk. 2.30, 50 Kilogr. Roggenstroh Mk. 1.90, 50 Kilogr. Dinkelstroh Mk. 1.60, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) Mk. 46, 4 Ster Tannenholz Mk. 36, 4 Ster Forlenholz Mk. 36.

Durlach, 20. Aug. 1898.

Das Bürgermeisteramt.

Jöhlingen.

Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Maurers Josef Gregor Hasenfuß von Jöhlingen lassen mit obervormundschaftlicher Genehmigung am

Mittwoch den 24. August,

Vormittags 8 Uhr beginnend, in der Behausung des Erblassers nachbenannte, zum Nachlasse desselben gehörigen Fahrnisse öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

2 Fahrkühe, 2 Rinder, 1 Kalb, Geflügel, Weißzeug, Bettzeug, Schreinwerk, Küchengeschirr, Feld- und Handgeschirr, Faß- und Bandgeschirr, 4 Ster Holz, 1 Ster Nutzholz, 1 Leiterwagen, Pflug und Egge, 520 Garben Getreide aller Art, 50 Zentner Heu und sonst verschiedener Hausrath.

Jöhlingen, 20. Aug. 1898.

Bürgermeisteramt:
Schell.
Fischer.

Pforzheim.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 25. August,

Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Schillerstraße 1 hier:

1 Excenterpresse, 1 Blechwalze, 1 Drahtwalze, 1 Polirmaschine, 2 fünfsitzige Werkbretter, 1 Futterschneidmaschine, 1 Kanapee, Kommodes, Kleiderschränke, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Divan, 1 Tisch, 2 Fässer und sonst Verschiedenes

im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Pforzheim, 21. Aug. 1898.

Max,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Fahrräder, zwei gut erhaltene (Pneumatik), sind sofort **billig gegen baar** zu verkaufen

Hauptstraße 41, 2. St.

Anzusehen Morgens bis 7, Mittags 1—2, Abends von ½8 Uhr an.

Zimmer, ein gut möblirtes, an einen bessern Herrn sofort oder später zu vermiethen. Näheres

Kronenstraße 6 im Laden.

Hafer, 1¼ Viertel an der Dürrbach, zu verkaufen

Herrenstraße 25 im Laden.

Kleider jeder Art
werden gewaschen und gefärbt von
Heinrich Klenert,
Färbermeister, Hauptstraße 52.

2 Kanarienhähne
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben **Mittelstraße 11.**

Das Beste — Wirksamste
gegen Küchenkäfer, Wanzen, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Blattläuse, Motten ꝛc. ist das beim Reichspatentamt in Berlin geschützte
Alleiniger Fabrikant: A. Thurmayr, Stuttgart.
Thurmelin
Solches ist nur in Gläsern zu haben zu 30 ₰, 60 ₰, 1 ℳ, 2 ℳ und 4 ℳ
Thurmelin-Spritzen hiezu à 35 ₰ oder 50 ₰, die einzig praktischen, mit größter Spritzkraft, welche das „Thurmelin" in die entlegensten Ritze u. Winkel tragen u. dadurch bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen.
„Thurmelin" ist stets vorräthig in
Durlach bei **F. W. Stengel,** in Karlsruhe in sämmtlichen bedeutenden Drogerien.

Ein Pferd,
3½ Jahre alt, ist zu verkaufen bei **Karl Hofmann** in Grötzingen.

Karlsruhe.
J. Ittmann,
17 nur Amalienstrasse 17

Manufacturwaaren	**Erstes** und **ältestes** Credit-Haus.	Portièren
Kleiderstoffe		Gardinen etc.
Weisswaaren		Hüte
Teppiche		Stiefel
Läuferstoffe		Schirme
Vollständige Ausstattungen		Uhren
		Goldwaaren

Damen-Costümes & Mäntel
von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Kinder-Confection,
für jedes Alter passend.
Herren-Garderobe,
fertig und nach Mass.

Abzahlung auf wöchentlich, 14tägl. u. monatlich.

Möbel, Betten und Polster-Waaren.
Kinderwagen
in allen Preislagen.
Ganze Zimmer-Einrichtungen,
einfache und elegante.

Filialen in ganz Deutschland und der Schweiz.

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter

Wilhelm Höcker,
Pfinzvorstadt 2, Durlach.

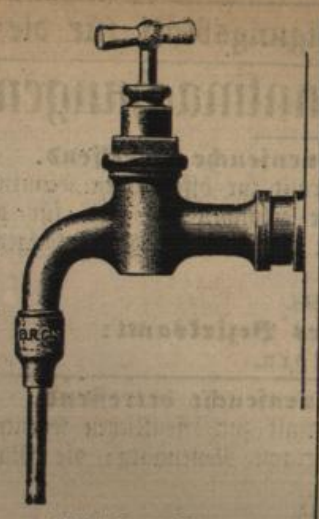
Ohne Druckfänger.

Druckregler

von 45 Pfennig an beseitigt vollständig das lästige, Boden u. Wände ruinirende Spritzen u. ist für jeden Haushalt äußerst angenehm.

Vorräthig bei

G. Heilmann.



Mit Druckfänger.

Ein tüchtiger Knecht

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Brauerei Walz.

Ein Laufmädchen

oder -Frau kann sofort eintreten

Hauptstraße 78, 2. St. rechts.

Taglöhner,

ein jüngerer kräftiger, findet Arbeit im **Gaswerk Durlach.**

Zwei Arbeiter

können Kost und Wohnung erhalten

Pfinzvorstadt 5, 3. St.

Ein Arbeiter

kann sogleich Kost und Wohnung erhalten

Mittelstraße 1, 2. St.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. oder 23. Oktober zu vermiethen. Näheres

Hauptstraße 1 im Laden.

Wohnungen und Laden zu vermiethen.

Auf 1. Oktober Laden mit Wohnung und allem Zugehör, ferner Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern in der Auer- und Wilhelmstraße, zu vermiethen. Näheres bei

Fr. Kindler.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen bei **K. Steinbrunn,** Hauptstr. 60.

Naturkuren

Erfolgreiche Kuren nach den **Grundsätzen** der **Naturheilmethode** in allen **Krankheiten, Leiden** und **Beschwerden,** wirksame, milde **Wasserbehandlung. Elektrische Kuren,** System Dr. Dr. v. Alimonda für jedes **Leiden** mit **bestmöglichsten Erfolgen.** Einfachste, mildeste, sicherste, unfehlbare Behandlung, radikalster, dauerndster Erfolg. **Aufsehen erregend! Viele günstige Heilerfolge!**

Laboratorium für Untersuchungen, Prof. Röntgen X-Strahlen. Durchleuchtungen. Oertliche Bestrahlung zu Heilzwecken. Prospekt gegen 20 Pfg. Rückporto. Persönl. Besuche. Man beliebe sich zu wenden an Direktor **Kustermann sen., „Hilda-Bad", Karlsruhe** i/B., Friedenstr. 18. Telephon 522.

Uhren aller Art werden unter Garantie billigst reparirt; ferner halte ich ein Lager in allen Arten **Regulateuren, Taschen-, Wand- & Weckeruhren** und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

Johann Träger, Uhrmacher,
Jägerstraße 42.

Haarlemer Blumenzwiebel.

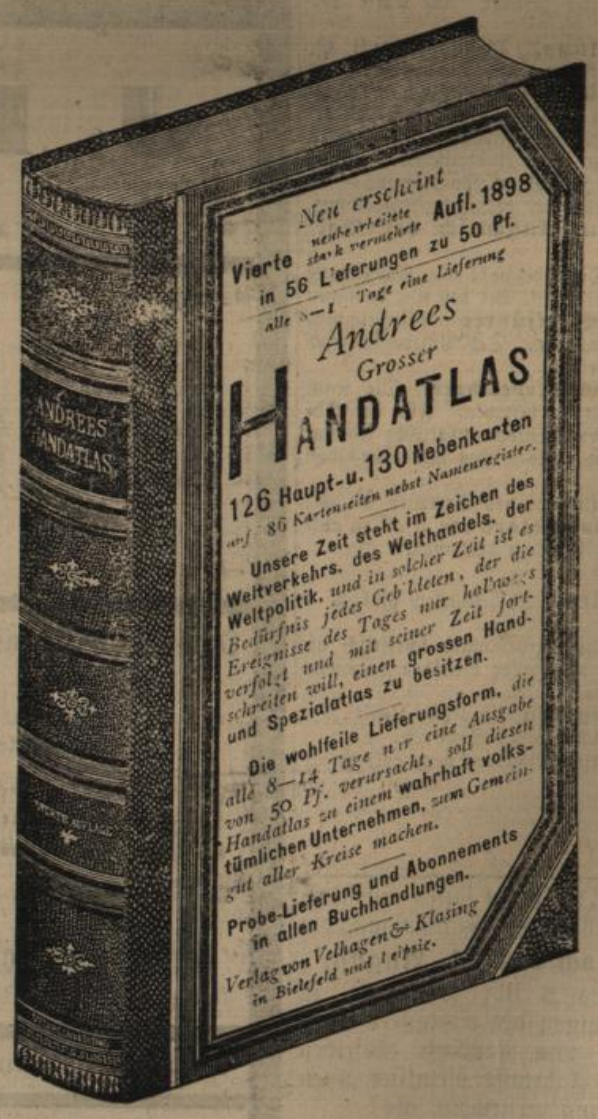
Durch Einkauf direkt vom Züchter bin ich auch dieses Jahr wieder in der Lage, zu sehr billigen Preisen zu liefern:

	1 St.	10 St.	100 St.
	M.	M.	M.
Hyacinthen, in Farben sortirt . . .	0.13.	1.20.	11.—.
dto. . . . zum Treiben	0.15.	1.40.	12.50.
Tulpen	0.04.	0.35.	3.—.
dto. gefüllte, 1000 St. 60 M .	0.08.	0.70.	6.50.
Crocus, in Farben sortirt	—	—	1.50.
Narzissen zum Treiben, 6—10 ℔.			
dto. späte weisse	0.04.	0.35.	3.—.
Kaiserkronen, gelbe maxima	0.60.	5.50.	—
dto. rothe einfache	0.20.	1.80.	—
Scilla sibirica (blau)	0.04.	0.35.	3.—.

Für früheste Treiberei müssen alle Blumenzwiebeln jetzt schon eingepflanzt werden, während für späteres Treiben September bis November genügt.

Hochachtend

Friedr. Wendling,
Weingarter Strasse.



6 tüchtige Zimmerleute

können sofort eintreten bei

Johann Semmler, Zimmermeister.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Montag den 22. August, Abends ½9 Uhr:

Monatsversammlung

im Lokal (zur Blume).

Tagesordnung:

1. Einzug der Monatsbeiträge.
2. Besprechung von Vereinsangelegenheiten.
3. Vortrag des Vorsitzenden über den Verein „Arbeiterheim".

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Unsere aktiven Mitglieder und Zöglinge werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß von **Dienstag** ab die Turnstunden regelmäßig wieder stattfinden.

Der Turnwart.

Von heute an wieder täglich

gutes Kartoffelbrod

(Hausbrod) bei

Wilh. Wagner.

Glühkörper,

beste Qualität, weißes Licht und sehr dauerhaft, auf staatl. Bureaux zur Vorschrift, **per Stück 50 Pfg.,** bei Mehrabnahme billiger.

Christian Kern,
Durlach, Glashandlung.

Zeige hiermit an, daß ich alle Arten Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen und Waagen annehme und auf's Pünktlichste besorge.

Gefl. Aufträgen sieht entgegen.

Achtungsvoll

Johann Dengler,
Mechaniker, Kirchstraße 7.

Friseur-Blousen,

à St. M 3.50, als Maß genügt die Brustweite; Posten gute haltbare **Hosen,** à St. M 3.—, Maß: Leibweite und Schrittlänge, versendet gegen Nachn. **Joh. Althaus, Braunschweig,** Kölner Kleider-Bazar.

Ein Kinderliegwagengestell (Untertheil) wird zu kaufen gesucht. Anmeldungen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Todes-Anzeige.

In tiefem Schmerz geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß uns unser liebes Kind

Bertha

heute Früh 6¼ Uhr unerwartet in Folge eines Hirnschlages entrissen wurde.

Um stille Theilnahme bitten:

Die tiefgebeugten Eltern:

Gust. Bauer u. Frau.

Durlach, 22. Aug. 1898.

Wasserwärme der Pfinz.

Montag, 22. August, Nachmittags:
18 Grad R.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Dupp, Durlach